



Abgeordnete aus dem Bezirk Cottbus diskutierten im März über den neuen Gesetzentwurf und ihre Gespräche mit Werktätigen hierüber. Rechts im Bild: Stadtverordneter Genosse Heinz Petzold, Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung Cottbus-Stadt und Vorsitzender der Stadtplankommission.

Foto: Schutt

Die Leitung der Parteiorganisation und die Leitungen der APO nehmen ständig auf verschiedene Weise auf die Entwicklung dieser Arbeitsweise Einfluß. Die APO Wirtschaftsrat gibt den Genossen Materialien oder Argumentationen in die Hand, die sie unmittelbar anwenden können, so Materialien zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1973 und zur Arbeit mit persönlich-schöpferischen Plänen. Sie helfen ihnen bei der unmittelbaren Arbeit mit den Produktionskollektiven zur Planerfüllung.

Im Januar dieses Jahres haben die Genossen dieser APO in der Mitgliederversammlung zu diesem Problem Stellung genommen. Sie tauschten dabei ihre Erfahrungen aus, die sie beim Einsatz in den neuen VEB gewonnen

haben. Es ergaben sich daraus einige Vorschläge zur Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit. So schlugen einige Genossen den staatlichen Leitern vor, künftig mehr Einfluß auf den Inhalt ihrer Tätigkeit zu nehmen. Andere Genossen vertraten die Ansicht, daß die Hinweise, die sie mitbringen, in Entscheidungen besser berücksichtigt werden müssen. Sie erwarten auch, daß die Leiter die Arbeit der Mitarbeiter auf diesem Gebiet einschätzen.

Unsere Parteiorganisation ist dazu übergegangen, den Genossen mehr Hilfe für das politische Gespräch zu geben, das sie in vielfältiger Weise in den Betriebskollektiven führen. Deshalb haben wir in Auswertung des Politbürobeschlusses über die Agitation und Propaganda Agitatorenkollektive gebildet, die die

leitung werden keine Mühe scheuen, um die Berliner Festtage der Jugend der Welt 1973 würdig vorzubereiten. Als Begleiter und Freund der Jugend wird Genosse Franz Hagl mit von der Partie sein.

Heinz Ebert
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Zwickau-Stadt

Erfahrungsaustausch über Betreuung der Veteranen

Die Erfahrungen der BPO des VEB Nadelwerk und des Rates der Gemeinde Ichtershausen bei der Betreuung der Parteiveteranen und anderer alter Bürger vermittelte die Kommission zur Betreuung alter und verdienter Parteimitglieder der Kreisleitung Arnstadt den Ortsparteiorganisationen und Bürgermeistern der

Städte und größeren Orte des Kreises. Der 2. Kreissekretär, Genosse Dr. Karl-Heinz Frenzei, machte dabei vor allem auf die Verantwortung der Grundorganisationen zur Erfüllung der Beschlüsse des Zentralkomitees und des Ministerrates aus dem Jahre 1969 aufmerksam.

Die Sorge um das Wohl unserer verdienten Genossinnen und Ge-

DER FEDER HAT DAS WORT